

Kirche im »christlichen Abendland...«

Positionierungen im Spannungsfeld
von neo-konservativen Tendenzen und
gesellschaftspolitischem Engagement

5. bundesweite Ost-West-Konferenz
15./16. April 2016 in Schwerte

BAG K+R

BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

WWW.BAGKR.DE

»Wir schaffen das!«

Diese von christlicher Fernsten- und Nächstenliebe und Gottvertrauen im besten Sinne getragene Positionierung in der Flüchtlingsfrage führte in den vergangenen Monaten zu kontroversen Diskussionen in der bundesdeutschen Öffentlichkeit – auch im Raum der Kirchen.

In unseren Kirchen erleben wir einerseits ein Engagement für Flüchtlinge in unglaublichem Facettenreichtum und enormer Stärke, wie vielleicht nie in der Geschichte der Kirchen in Deutschland. Andererseits nehmen wir an vielen Stellen eine Renaissance neokonservativer Rhetorik und Feindlichkeit gegenüber anderen Religionen, insbesondere dem Islam, wahr. Als Christ_innen sollten wir die Sorgen und Ängste von Menschen angesichts globaler Verwerfungen ernst nehmen. Allerdings müssen wir uns davor hüten, dabei Positionen der Neuen Rechten hofähig zu machen. Wir leben in einer Zeit, in der neue parlamentarische und außerparlamentarische Formationen in ganz Europa ein autoritäres Gesellschaftsmodell propagieren, das die demokratischen Institutionen und die politische Kultur insgesamt in Frage stellt. Mancher Dialogversuch zeigt, dass wir im Zuge des Erstarkens der AfD und der Pegida-Bewegung auch innerhalb von Kirche Polarisierungen, eine ungekannte Unversöhnlichkeit und eine Vitalisierung reaktionärer Kräfte erleben: Multikulturalität wird zum Schimpfwort, Gender Mainstreaming als Wahn beschrieben, Homosexualität als Krankheit und die Gleichberechtigung von Frauen und Männern mit dem Hinweis auf biologische Unterschiede als feministische Ideologie diffamiert.

»Das wird man doch noch predigen dürfen...«

Mancherorts bieten Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte im Glauben an einen Dialog auf Augenhöhe Vertreter_innen der neuen Rechten oder der Pegida-Bewegung ein offenes Podium. Das ist kein Grund zu größerer Besorgnis, ist immer wieder zu hören. Das seien lediglich

Momentaufnahmen eines verunsicherten Teiles der Bürgergesellschaft bzw. christlicher Gemeinden, vor allem im Osten. Aber können wir uns da so sicher sein? Eine weitere Spaltung unserer Gesellschaft und ein nachhaltiges Erstarren des rechten Randes sollten wir nicht auf die leichte Schulter nehmen. Wo und wie ist also Aufklärung und Dialog nötig, wo und wie Abgrenzung und Abwehr? Wohin führt uns die Suche nach neuen Positionierungen in einer sich rasant verändernden Gesellschaft, wenn wir im Zuge der Integration von Geflüchteten und Migrant_innen deren Erfahrungen und Sozialisationen in unser Gespräch einbeziehen?

Die 5. Ost-West-Konferenz

der BAGKR spürt diesen Fragen nach und vertieft sie vor dem Hintergrund empirischer und theologischer Befunde und Deutungen. In Workshops werden einzelne Aspekte menschenfeindlicher Einstellungen vor dem Hintergrund religiöser Kontexte dargestellt und nach Handlungsmöglichkeiten für eine aufgeklärte, menschenfreundliche und auf Vielfalt ausgerichtete pastorale, katechetische und gesellschaftliche Alltagspraxis geforscht. Die Ost-West-Konferenz »Kirche im ›christlichen Abendland‹« ist die fünfte ihrer Art. Sie versteht sich in der Tradition der ökumenischen Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Willkommenskultur, Menschenfreundlichkeit und eine klare Haltung gegenüber Alltagsrassismus, Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft und bei uns selbst sind für den Erhalt des gesellschaftlichen Zusammenhaltes unerlässlich.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

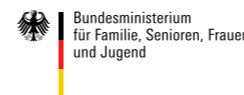


Evangelische Kirche in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Veranstalter:
BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS

BAG
K+R

In Zusammenarbeit mit:



Veranstaltungsort:

Evangelische Tagungsstätte Haus Villigst

Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304 / 755 - 0

Anfahrtsbeschreibung: www.haus-villigst.de/so-finden-sie-uns.html

Anmeldung: www.bagkr.de/konferenzzanmeldung

(Verbindliche Anmeldungen zur Konferenz sind nur über das Online-Anmeldeformular unter: www.bagkr.de/konferenzzanmeldung möglich.)

Die Tagungspauschale beträgt 45,- € für Geringverdienende (bitte unter: konferenz@bagkr.de mit dem Orga-Büro absprechen) 75,- € für Ehrenamtliche und Mitarbeitende in zivilgesellschaftlichen Initiativen und 110,- € für Hauptamtliche im kirchlichen Dienst. Darin enthalten sind eine Übernachtung im Doppelzimmer, ein Abendessen (Fr.), ein Frühstück und Mittagessen (Sa.) sowie Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke an beiden Tagen. Alkoholische Getränke müssen selbst getragen werden. Der Zuschlag für eine Übernachtung im Einzelzimmer beträgt 20,- €. Die Anzahl der Einzelzimmer ist begrenzt.

Der TN-Betrag ist bis zum 29. März 2016 auf folgendes Konto zu entrichten:

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (Konto-Inhaber)

Bank für Sozialwirtschaft Berlin

IBAN DE41 1002 0500 0003 1137 01 | BIC/SWIFT BFSWDE33BER

Kennwort: TN-Beitrag BAGKR-Konferenz

Der TN-Platz wird erst durch Überweisung des TN-Beitrages auf obiges Konto verbindlich!

■ ab 14.00 Uhr **Begrüßungskaffee und Imbiss**

■ 15.00 Uhr **Grußworte zur Konferenz**

Dieter Frohloff, Amt für Jugendarbeit der Evang. Kirche von Westfalen (EKvW) für die BAG K+R; Dr. Antonius Hamers, Katholisches Büro NRW; Albert Henz, theologischer Vizepräsident der EKvW

■ 16.00 Uhr **KEYNOTE 1**

Menschenfeindlichkeit und Menschenfreundlichkeit. Befunde, Debatten und Perspektiven

Dr. Britta Schellenberg, Ludwig-Maximilians-Universität München

■ 16.45 Uhr **Obsttheke**

■ 17.15 Uhr **KEYNOTE 2**

Das Privileg als Signatur des Christlichen? Theologischer Anstoß

Dr. Eske Wollrad, ev. Theologin und Geschäftsführerin des Evangelischen Zentrums Frauen und Männer gGmbH

■ 18.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

»Das wird man doch noch predigen dürfen...«

Dr. Antonius Hamers, Katholisches Büro NRW; Albert Henz, theolog. Vizepräsident der EKvW; Sylvia Löhrmann, stellv. Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen; Sabine Seyb, ReachOut, Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter Gewalt; Dr. Britta Schellenberg, LMU München; Moderation: Lisi Maier, BDKJ-Bundesvorsitzende und Dr. Christian Staffa, Evangelische Akademie zu Berlin

20.00 Uhr **„Zwischen Himmel und Ähd“ und andere westfälische Spezialitäten**

Abendessen und Musik auf und unter der „Villigster Treppe“ mit der Band „Pronto Mulino“

Tagesmoderation: Helge Hohmann, Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

■ ab 08.00 Uhr **Frühstück**

■ 09.00 Uhr **Morgenimpuls**

Thomas Dreessen, Amt für Jugendarbeit der EKvW, Nagelkreuzkommunität

■ 09.30 Uhr **Einführung**

N.N.

■ 10.00 Uhr **Vorstellung der Arbeitsgruppen**

Jan Peter Gesterkamp, BDKJ Landesverband NRW

■ ab 10.15 Uhr **WORKSHOPS**

WORKSHOP 1: Rechtsextremismus? – Gibt es bei uns nicht!

Das Planspiel „Flüchtlinge in unserer Stadt“ macht die komplexen Zusammenhänge erlebbar, mit denen Kommunen und Gemeinden in der aktuellen Situation konfrontiert sind. Die TN schlüpfen auf der Bürgerversammlung in die Rollen realer Akteur_innen, lernen spielerisch vorhandene Beratungsangebote kennen und werden gegenüber Facetten Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sensibilisiert. Inhalt: Methodenvorstellung, Anspielen einer Simulation, gemeinsame Reflexion.

Renke Theilengerdes, Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Rheinland-Pfalz; Moderation: Dieter Frohloff, Gewalt Akademie Villigst

WORKSHOP 2: »Wir sind viele.« – Neues zivilgesellschaftliches Engagement für Geflüchtete

Ohne das spontane, aber auch anhaltende Engagement unzähliger Freiwilliger in der Arbeit mit Geflüchteten wäre die Aufnahme und Integration von Schutzsuchenden nicht zu bewältigen. Die Vielfalt der Unterstützungs-

formen, der Ideenreichtum der Initiativen und das hohe Investment an Zeit und Kraft zeigen den Schatz einer lebendigen Zivilgesellschaft in Deutschland. Welcher Rahmenbedingungen bedarf es, um das Engagement nachhaltig zu stärken? Vernetzung, Best-Practice-Austausch und zukunftsweisende Konzepte sind gefragt. Birgit Naujoks, Flüchtlingsrat NRW; Luisa Seydel, Hellersdorf hilft. Moderation: Helge Hohmann, IKG der EKvW

WORKSHOP 3: Rechte Gewalt gegenüber Geflüchteten und ihren Unterstützenden

Wir erleben die schlimmste Welle rassistischer Gewalt seit Jahrzehnten. Fast täglich kommt es zu Brandanschlägen auf Unterkünfte und Körperverletzungen gegen Geflüchtete. Dabei stehen besonders auch die Unterstützer_innen im Fokus der Angreifer_innen. Wer sind dabei wichtige Akteur_innen, und welche Ideologien vertreten sie? Wer sind die Täter_innen und wie kann man Betroffene unterstützen?

Robert Kusche, Opferberatung der RAA Sachsen & Sabine Seyb, ReachOut, Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter Gewalt; Henning Flad, Diakonie Deutschland Moderation: Lenard Suermann, Mobile Beratung NRW

Workshop 4: Schützt Christ_in sein denn vor gar nix? Welche Theologie befähigt zu Dialog und Offenheit?

Kulturkampf, WIR-Konstruktion, Wertedebatte, Feindbildinszenierung – was können wir dem freiheits-theologisch entgegensetzen? Woher beziehen wir unsere spirituelle Kraft und Besinnung auf die wichtigen gesellschaftspolitischen Themen?

Thomas Dreessen, Nagelkreuzkommunität Villigst; Dr. Annette Jantzen, Referentin für Kirchenpolitik und Jugendpastoral im BDKJ-Bundesverband; Moderation: Sarah Primus, BDKJ-Landesvorsitzende NRW

WORKSHOP 5: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im religiösen Gewand am Beispiel von Homophobie und Genderhass

Hass auf Homosexuelle und Gender Mainstreaming sind keine Randthemen im rechtspopulistischen und -extremen Diskurs. Mit ihnen werden vielmehr neurechte Deutungsangebote an religiös-konservative Milieus herangetragen und strategische Partnerschaften entwickelt. Neurechte Akteure positionieren die Hauptprobleme moderner familiärer Gemeinschaften von sozialen Themen zu politischen, wie "Gederwahn" und "Homosexualisierung" um. Wie können wir darauf reagieren?

Pfarrerin Eli Wolf, EKHN; N.N.

Moderation: Dr. Christian Staffa, Evangelische Akademie zu Berlin

■ 12.15 Uhr **Mittagessen**

■ 13.00 Uhr **Sicherung der Ergebnisse aus den Workshops & Abschlussdiskussion**

Was nehmen wir mit? Auswertung der Workshops im World-Café, um sich in jeweils 15 Minuten einen Überblick über die Ergebnisse der anderen Arbeitsgruppen zu verschaffen.

■ 14.15 Uhr **Veranstaltungsende**

Tagesmoderation: Jan Peter Gesterkamp, BDKJ Landesverband NRW

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.